

NR. 1

UNTERRICHTSMATERIALIEN ANSCHLUSS, KRIEG & TRÜMMER

SALZBURG UND SEIN MUSEUM IM NATIONALSOZIALISMUS

9. MÄRZ BIS 2. SEPTEMBER 2018

SALZBURG MUSEUM NEUE RESIDENZ | MOZARTPLATZ 1

DER „ANSCHLUSS“ ÖSTERREICHS AN DAS NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE REICH

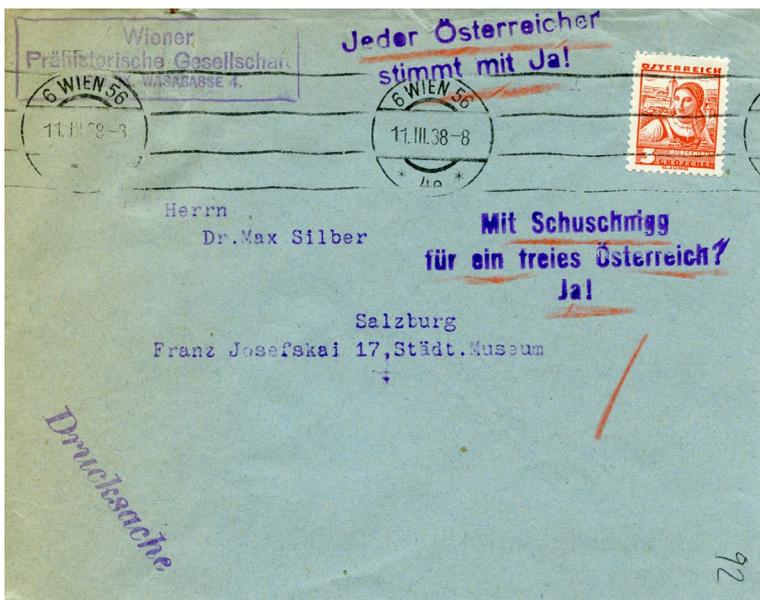
EINFÜHRUNG

Ein Briefkuvert an das Salzburg Museum „erzählt“ von den letzten Stunden Österreichs vor dem sogenannten „Anschluss“ an das Deutsche Reich am 12. März 1938. Besondere Bedeutung besitzen das Datum des Poststempels (11. März 1938) und die Aufdrucke „Mit Schuschnigg für ein freies Österreich? Ja!“ sowie „Jeder Österreicher stimmt mit Ja!“. Diese verweisen auf die letzten Versuche des austrofaschistischen Bundeskanzlers Kurt Schuschnigg, die staatliche Unabhängigkeit Österreichs durch eine eigene Volksbefragung aufrechtzuerhalten. Durch ein Ultimatum Hitlers musste die Abstimmung jedoch abgesagt werden. Schuschnigg trat am 11. März 1938, dem Datum des Poststempels, zurück.

VOR DEM MUSEUMSBESUCH

Quellenanalyse

Seht euch das Kuvert genau an und beschreibt alles, was ihr darauf findet. Welche Informationen erscheinen euch wichtig, interessant oder besonders?



Objektinformation: Briefkuvert (adressiert an Dr. Max Silber, 1883–1942, Museumsdirektor), 1938, Papier/Maschinschrift, Buntstift, 12,6 x 16 cm

© Salzburg Museum

Diskussionsfrage

Auf dem Kuvert steht „Mit Schuschnigg für ein freies Österreich? Ja!“ – jedoch passierte das Gegenteil, der sogenannte „Anschluss“. Österreich war aber bereits unter Schuschnigg kein freies demokratisches Land mehr. Zudem befürworteten viele ÖsterreicherInnen schon vor 1938 den „Anschluss“. Dennoch galt im kollektiven Gedächtnis Österreichs lange Zeit die „Opferthese“, also die Verdrängung der österreichischen Mittäterschaft. Was könnte das Argumentationsmuster dahinter sein?

Unterrichtsvorschlag

Gestaltet eine Zeitleiste zum „Anschluss“: Der Endpunkt ist die Volksabstimmung des NS-Regimes am 10. April 1938. Recherchiert was in den Monaten und Tagen zuvor passierte. Was geschah im Jahr 1938 außerdem? Ergänzt Ereignisse und wichtige Personen in der Zeitleiste. Wo in der Zeitleiste befindet sich der Brief?

DER „ANSCHLUSS“ ÖSTERREICHS AN DAS NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE REICH

IM MUSEUM

Das auf der vorherigen Seite gezeigte Objekt findet ihr in der Ausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer. Salzburg und sein Museum im Nationalsozialismus“ zusammen mit vielen anderen wichtigen Exponaten.

Für den Museumsbesuch empfehlen wir:

Führung: „Anschluss, Krieg & Trümmer“ und „Studio Geschichte“

Besuch der Sonderausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer. Salzburg und sein Museum im Nationalsozialismus“ in Kombination mit dem interaktiven „Studio Geschichte“, wahlweise 1 bis 1,5 Stunden, 1,50 Euro pro SchülerIn (mit Schulkarte kostenlos).

Vertiefender Themenworkshop: „Geschichtslabor: Schicksale zur Zeit des Nationalsozialismus“

Lebenswege und Biografien aus der Zeit des Nationalsozialismus erforschen und rekonstruieren: Walter Schwarz, Rosa Winter und Georg Jung. 1,5 Stunden, 5 Euro pro SchülerIn (mit Schulkarte 2,50 Euro).

Vertiefender Stadtpaziergang als Ergänzung zum Museumsbesuch:

Ein Spaziergang durch die Altstadt führt vorbei an Originalschauplätzen. 1,5 Stunden, 1,50 Euro pro SchülerIn (mit Schulkarte kostenlos).

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Im „Studio Geschichte“ des Salzburg Museum erzählen Menschen unterschiedlichen Alters, warum die Jahre des Nationalsozialismus für sie heute noch von Bedeutung sind. Diskutiert gemeinsam: Warum sollte man sich auch 80 Jahre nach dem „Anschluss“ noch an dieses Kapitel der Vergangenheit erinnern? Welche Schlüsse zieht ihr aus der Geschichte für die Zukunft?

STUDIO GESCHICHTE – EIN RAUM ZUR GESCHICHTSVERMITTLUNG

Das „Studio Geschichte“ in der Neuen Residenz ist ein Erinnerungs-, Ideen- und Gedankenraum, in den man sich aktiv miteinbringen kann. Erinnerungsorte spielen dabei ebenso eine Rolle wie persönliche Erzählungen und die eigenen Blickwinkel auf Geschichte.

Im „Studio Geschichte“ habt ihr die Möglichkeit, über Themen wie Geschichte, Erinnerung und Zukunft gemeinsam mit KulturvermittlerInnen nachzudenken und zu diskutieren.

Information & Anmeldung:

kunstvermittlung@salzburgmuseum.at

+43-662-62 08 08-722, -723, +43-664-41 00 993

SALZBURG MUSEUM NEUE RESIDENZ

Mozartplatz 1, 5010 Salzburg

+43-662-62 08 08-700

www.salzburgmuseum.at



[www.facebook.com/
Salzburg.Museum](https://www.facebook.com/Salzburg.Museum)

ANHANG ZUR BEARBEITUNG: DER „ANSCHLUSS“ ÖSTERREICHS AN DAS NATIONALSOZIALISTISCHE DEUTSCHE REICH

